

Fallstudie zu Maßnahmen des Gesundheits- und Sozialwesens während der Pandemie

Das Kroatische Institut für öffentliche Gesundheit hat, wie viele andere staatliche Einrichtungen auch, Leitlinien für Pflegeheime herausgegeben. Sie halfen, die schädlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abzumildern. Den Einrichtungen wurden auf diese Weise die Informationen gegeben, die die Mitarbeiter*innen benötigen, um sich selbst und ihre Kunden zu schützen.

Diese Empfehlungen betrafen Besuche, Verfahren zur Isolierung, persönliche Schutzausrüstung für das Personal, Triage, administrative und technische Kontrollen. Diese Praktiken sollten in allen Pflegeheimen angewandt werden. Sie bestehen seit vielen Jahrzehnten im Rahmen der Infektionsprävention und -kontrolle und wurden entsprechend den Merkmalen des Coronavirus modifiziert. Unterstützung erhielten die Pflegeheime von den örtlichen Gesundheitsämtern.

Bitte diskutieren Sie die folgenden Fragen:

- Welchen Nutzen hat die Schließung von Pflegeheimen für die Bewohner*innen und Pflegekräfte?
- Welche nachteiligen Auswirkungen hat die Schließung für Menschen, die in Pflegeheimen leben und keinen Besuch empfangen durften?
- Welche Herausforderungen bedeutet dies für die Mitarbeiter*innen in diesen Einrichtungen?
- Welche Gruppen von Heimbewohner*innen (und ihren Angehörigen) waren besonders stark betroffen?
- Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um Kontaktmöglichkeiten zu schaffen?
- Sind Sie damit einverstanden, dass älteren Menschen bei der Impfung Vorrang eingeräumt wird?
- Sollte die Impfung des Personals von Pflegeheimen obligatorisch sein?
- Welche Lehren lassen sich aus diesem Fallbeispiel ziehen?